



Erster Auftritt unter neuem Namen: „De Folkmokers“ auf der Bühne im „Redderhus-Krog“. GEHRKE

Erfolgreiche Premiere der „Folkmokers“

Band mit neuer Besetzung stellt sich erstmals im „Redderhus-Krog“ vor

HOLZBUNGE Der Saal im „Redderhus-Krog“ in Holz-bunge war gut gefüllt. Rund 100 Zuhörer waren zu dem ersten Konzert der neuformierten Folkband aus den Hüttener Bergen „De Folkmokers“ gekommen.

Die Musiker, die früher unter dem Namen „Hüttenfolk“ aufgetreten waren, spielten nicht nur vor Stammgästen. „Viele Gesichter kenne ich nicht“, stellte Wolfgang Plaga fest, der zusammen mit Rainer Schramm, Sabine

Lempelius, Jannig Timm und Rainer Dähling für die Unterhaltung sorgte.

Thorsten Reimer aus Ascheffel zum Beispiel verfolgte ebenfalls erstmals ein Konzert der Musiker aus den Hüttener Bergen. „Die Musik ist zwar manchmal ein wenig schwer, aber insgesamt schön. Mein Sohn und ich spielen Schlagzeug. Unsere Richtung ist eher Rock und Pop“, lautete das Urteil des Konzertbesuchers.

Diese Musikrichtung gab

es bei den „Folkmokern“ eher nicht. Eigenwillig interpretiert von Geige, Bouzouki, Gitarren, Bass, Ukulele, Banjo, Flöte und Akkordeon gehörten irische, englische, jiddische und südamerikanische Stücke zum Repertoire. Die Titel erzählten von Liebe, Freude, Trennung und Schmerz. Kleine Geschichten gehörten auch dazu. Und Lieder über den Karneval oder die Jahreszeit rundeten das Programm ab.

So mancher Zuhörer hätte

sich mehr plattdeutsche Stücke gewünscht. „Da arbeiten wir noch dran“, versprach Wolfgang Plaga. „Wir haben schon einige Ideen.“

Doch der Zuhörer Burghardt Bathke vermisste dahingehend nichts: „Es ist herrlich“, schwärmte der Eckernförder, der sich von seinen Bekannten „mitschnacken“ lassen hatte, über die Atmosphäre und den Sound: „Ich kann mich wunderbar entspannen und der Musik zuhören.“

fee